

in der Lausniz; Denn diesen Tag betrat die Königlich Ungrißch Böhmißche Armee das Sächßiße Territorium; Die Trouppen breiteten ſich in Cantonirungs · Quartieren auß, und vor des Prinz Carls Königliße Hohheiten, wurde Schönberg zum Haupt · Quartiere außgeßeßet. Denen Herren Generals von Polenz und Minckwiß war das Dorff Rießlingßwalde, (allwo Er d. 21ten von Seydenberg anlangete,) zum Quartiere angewießen; Bey und neben Ihnen ſtanden die 3. Infanterie Regimente, Erße Garde, Xavier und Gotha, und der Herr General Major Buchner wurde mit denen Cavallerie Regimentern, Obyrn, Vizthum und Dallwitz in das hart an der Schleßingißchen Grenze liegende Catholißch · Hennerßdorff verleget.

Indem ſich dißeitige Armee aber dießen Gegenden näherte, und ſich in der Lausniz außbreiteten, ſuchten des Königeß in Preußen Majestät denen hierunter verborgen liegenden geheimen Abſichten zu begegnen; Sie zogen alßo De ro Trouppen in Schleßen wieder zußammen, und näherten ſich der Grenze, welcher der Prinz Carl entgegen ſtande.

Am 22ten November ließ auß Catholißch · Hennerßdorff ſchon der Rapport ein, daß ſich der Feind ſtarck auf dortiger Schleßingißchen Seite verßamle. Da nun die daßigen Sächßißen Regimente, von denen leßten Böhmißchen Actionen geßchwächet, mit aller Vigilance, (da ſie beßtändig gefattelt hielten,) nicht im Stande waren, einen ſtarcken Anfall abzuhalten, ſo ſchickte der Herr General Polenz das Gothaiße Infanterie Regiment zu einiger Verßtärkung nach Catholißch · Hennerßdorff, und erßtattete zugleich an Seinen Cheff, den Fürßen von Lobkowiß von dießen Vorfallenheiten Bericht. Ihre Durchlauchten approbirten alle Veranßaltungen des Herrn Generals, ließen Denßelben aber dabey verßichern, daß Sie gewiße Kundßchaft hätten, daß biß Dato die gegeneitigen Zußammenziehungen des Feindeß noch nicht ſo ſtarck wären, daß man was wiedrigeß zu befürchten habe, und, wegen des fernern Erfolges, ſey ſchon reßolviret, die ſehr exponirten Sächßißen Regimente wieder zurück zu ziehen, und an deren ſtatt leichte Trouppen in die Grenz · Orte zu legen, auch ein Observations Corps zur Sicherheit dißeitiger Cantonnements dem Feinde entgegen zu ſetzen.

Allein, ehe dieße Præcautiones zur Wirklichkeit gelangen konten, rückte die Preußiße Armee ſchon folgendem Tages d. 23ten November bey Rauenburg über den Queiß in die Lausniz ein, attackirte ſogleich die Sächßiße Beßatzung in Hennerßdorff, und zwang ſolche, nach aller möglich gethanen Gegenwehr, ſich durch eine überlegene Macht, mit blutiger Einbuße und gefattgen Zurücklaßung des Herrn General Major Buchners, durchzußchlagen. Die 2. übrigen Sächßißen Infanterie Regimente aber, ſo der Herr General Polenz bey Sich hatte, zogen ſich bey dießer Vorfallenheit mit dem Herrn General Major Minckwiß, vermöge der, bey entßtehenden Allarm gegebenen Ordre, auf das Rendezvous nach Hoch · Kirchen, und marchirten von da mit den Fürßen von Lobkowiß über Lichtenberg nach Schönberg zu den Nechten